

CHANCE | KRISE VORWORT

Keine Frage, die Baubranche, und damit auch wir als Ziegelei, befindet sich in einer ernsten Krise, einer ungunstigen Gemengelage aus bürokratischem Irrsinn, hohen Energie- und Baukosten, schlechten Finanzierungsbedingungen, unklarer Förderungslage und Fachkräftemangel, um nur einige Faktoren zu nennen. Das langjährige Ziel, 400.000 neue Wohnungen zu bauen, wird so auch in diesem Jahr deutlich verfehlt werden, dabei ist der Bedarf nach Wohnraum immer noch immens hoch.

Dass es trotz der schlechten Rahmenbedingungen Chancen gibt, Innovation zu fördern und Baukultur weiterzuentwickeln, haben glücklicherweise die Vorträge und Gespräche auf unserem letzten Kaminabend für Architekt:innen im November bei uns in der Ziegelei gezeigt. Dr. Sebastian Pohl, Lifecycle Engineering Experts, Adam Smit, ZZDP Architects aus Amsterdam, und Sebastian Nödl von 2226 präsentierten spannende Themen von der Ökobilanzierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, über den Wohnturm State in Amsterdam, bis hin zum Konzept 2226, das mit low-tech neue Maßstäbe setzt. Für den kurzweiligen Tag, die anregenden Gespräche und die interessanten Vorträge danken wir an dieser Stelle herzlich den Referenten, dem Moderator Michael Walter von pbr Planungsbüro Rohling AG und allen Gästen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der 19. Ausgabe unseres Newsletters.

Dr. Dirk Deppe

Bernd Deppe



NACHHALTIG UND IDENTITÄTSSTIFTEND WOHNQUARTIER IN HEEMSKERK

Maximal klimafreundlich als Nullenergiehäuser konzipiert stellt die geschickte Anordnung der Baukörper private Rückzugsorte in einem ausgewogenen Verhältnis zu öffentlichen und kommunikativen Plätzen für seine Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung. Drei Ensembles bestehen aus je acht Häusern. Die gestaffelte Anordnung sorgt für einen patio-artigen Charakter, das Quartier wird durchlässig und verzahnt sich auf diese Weise mit dem umgebenden Landschaftsraum. Zum einen, weil die Farbe typisch für die Niederlande ist, zum anderen, weil sich die lehmähnliche Optik sehr gut in das natürliche parkähnliche Umfeld einfügt, hat sich Marlies Rohmer für einen ockerfarbenen Klinker entschieden. So natürlich die Farbe, so extravagant die Anmutung. Denn der Klinker, rund 480.000 Steine insgesamt, wurde nicht im wilden Verband, im Läuferverband oder im Kreuzverband gemauert: die spezielle Mauerweise aus je drei Steinen übereinander in der Horizontalen und drei Steinen nebeneinander in der Vertikalen erzeugt eine ornamentale Anmutung. In Kombination mit grün lackierten quadratischen Sondersteinen, die ganz bewusst in der Fassade gesetzt wurden, und der grünen Attika entsteht ein unverwechselbares Erscheinungsbild. Das Spiel von Form und Farbe in der Fassade korrespondiert mit der Landschaft und sorgt einmal mehr dafür, dass Quartier und Natur eine Verbindung eingehen.

Projektinformationen

Fertigstellung

2023

Bauherr

Gemeinde Heemskerk und
Bauunternehmen De Nijs

Architektur

Marlies Rohmer
Architecture & Urbanism

Material

2593ekws Wasserstrich DF

Fotos

Andreas Secci

GÄSTE IM PARK MARLIES ROHMER ARCHITECTURE & URBANISM

Marlies Rohmer Architecture & Urbanism wurde 1986 gegründet und hat insbesondere in dem Aufgabenfeld von Schulen, Pflegeeinrichtungen und gesellschaftlich relevanten Projekten ein starkes Profil entwickelt. National und international beweisen Marlies Rohmer und ihre rund 15 Mitarbeitenden stets aufs Neue, dass sie mit Wissen und Erfahrung sorgfältige und mehrschichtige Architektur realisieren können.

Welcher Grundgedanke liegt der Quartiersentwicklung zugrunde?

Die Politik in den Niederlanden möchte ältere Menschen, deren Familien nicht in greifbarer Nähe sind, dazu motivieren, in Quartieren oder Clustern zu leben, damit sie weiterhin am öffentlichen Leben teilhaben können. Das Quartier in Heemskerk bietet genau das an. Ein anderer wesentlicher Grundgedanke bestand darin, ein Quartier zu entwickeln, das sich in die Natur einfügt, quasi zu Gast in der umgebenden Landschaft ist.

Wie haben Sie das Quartier in die Landschaft integriert?

Über die Formensprache, die Setzung wie auch über die äußere Gestaltung. Die zerklüftete Form des Ensembles ermöglicht einen fließenden Übergang zwischen Architektur und Landschaft. Die gestaffelte Bauflucht schafft einen terrassenartigen Charakter und definiert Außenräume unterschiedlicher Qualität und Funktion. Nicht zuletzt ordnet sich das Quartier über seine Farbgebung der Natur unter.

Nach welchen Parametern haben Sie die Fassade entwickelt?

Ornamentik, Taktilität und Plastizität spielen eine wichtige Rolle bei den Mauerwerksfassaden. Der Ziegel ist bereits sehr reichhaltig und handwerklich. Durch die Art der Setzung haben wir ein sehr detailliertes Fassadenbild mit einer gewissen Ornamentik geschaffen und die Ziegelfassaden werden einen ästhetischen Alterungsprozess durchlaufen. Darüber hinaus sind Backsteine einfach äußerst nachhaltig. Sie machen das skulpturale Konzept des Quartiers als „ein Objekt im Grünen“ perfekt. Das gesamte Projekt ist auf die Steinmuster abgestimmt, die wir gemeinsam mit dem Team von Deppe Backstein entwickelt haben. Der sandfarbene Wasserstrichziegel fügt sich nahtlos in die Umgebung ein.

Welche Besonderheit zeichnet das Quartier außerdem aus?

Es handelt sich um einen ganzheitlichen Entwurf. Die Häuser sind energieneutral und mit Photovoltaik-Elementen, einer Dreifachverglasung und Belüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Befestigte Flächen innerhalb des Quartiers haben wir auf ein Minimum begrenzt.



DEPPE BACKSTEIN DIE ZIEGELMANUFAKTUR

Wir prägen Stadtbilder: Seit 1888 entwickeln und produzieren wir Verblender in unterschiedlichen Formaten und Designs. Teamgeist, Verantwortung und Kundenzufriedenheit stehen bei uns an erster Stelle. Mit unserem 80-köpfigen Team unterstützen wir Architektur- und Bauschaffende von Beginn an durch eine persönliche Beratung, innovative Ideen, eine individuelle Produktion und eine zuverlässige Logistik. Auch auf außergewöhnliche Entwürfe reagieren wir flexibel und mit höchstem Qualitätsanspruch.

Deppe Backstein-Keramik GmbH
Neuenhauser Straße 82 · 49843 Uelsen-Lemke

Tel. +49 (0) 59 42 / 92 10 - 0 · E-Mail info@deppe-backstein.de
www.deppe-backstein.de

Bildnachweise: Portraits u. Steindetails Deppe: © André Sobott · Wohnquartier Heemskerck: © Andreas Secci · Wohn- und Geschäftshaus Hannover: © Ulrich Hoppe
Kaminabend: © Gina Preuschhoff · Layout: Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG



NEUES, URBANES WOHNEN IM HERZEN DER STADT WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS IN HANNOVER

Der Klagesmarkt in Hannover wurde im Verlauf der vergangenen zehn Jahre einer kompletten städtebaulichen Neugestaltung unterzogen. Zum Abschluss der Metamorphose gingen aus dem hochbaulichen Wettbewerb, der eine hochwertige Gestaltung von drei weiteren Baukörpern gewährleisten sollte, unter anderem kbnc Architekten aus Hamburg als Sieger hervor. Der jüngst fertiggestellte Bau beherbergt neben Geschäftsflächen im Erdgeschoss städtisches Wohnen hinter gestalterisch anspruchsvoll umgesetzten Fassaden in den übrigen Geschossen. Mit der aufwendigen und sehr detailreichen Fassade haben kbnc Architekten dem Klagesmarkt ein prägnantes Gesicht verliehen. Zur Anwendung kommen mit dem 3582ekwsged und dem 1682ekwsged im Normal- und Dünnformat zwei unterschiedliche Steine, die als Mischformat ein facettenreiches Erscheinungsbild hervorrufen. Die hohe Detailtiefe mündet in aus speziell entwickelten, spitzen Formsteinen gemauerten Lisenen, die sich ab dem zweiten Obergeschoss bis zum Abschluss des Baukörpers entwickeln und auf diese Weise die Nutzungsänderung kennzeichnen. Das Relief erhöht die Plastizität der Fassade und erzeugt je nach Sonnenstand wechselnde, spannende Schattenspiele.

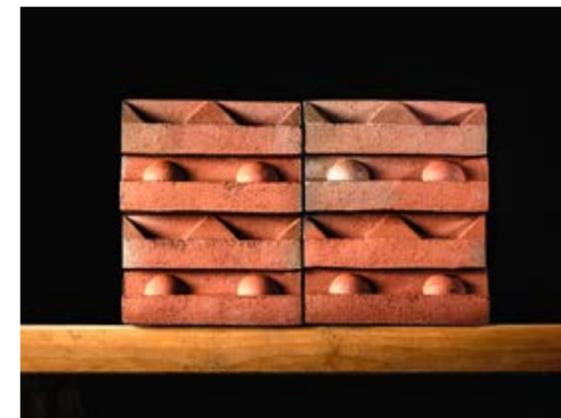


Projektinformationen
Fertigstellung
2023
Bauherr
PBA ProjektBau ALSTERUFER
Entwicklungs-GmbH
Architektur
kbnc Architekten, Hamburg
Material
3582ekwsged, 1682ekwsged
Fotos
Ulrich Hoppe



FRISCH GEBACKEN DAS NEUE SPIEL MIT FORMEN

Backstein-Ornamente lassen sich nicht nur über verschiedene Verbandsvariationen, als Lochmauerwerk, Reliefmauerwerk, Friese und Lisenen verwirklichen. Ganz neue Möglichkeiten zur ornamentalen Fassadengestaltung bieten unsere neuen maschinell gepressten Formsteine mit variablen 3D Formen an der Sichtseite des Steins. Die Fertigung unterscheidet sich gar nicht wesentlich von der Standardproduktion: So lange sich die Formgebung auf die obere Hälfte des Steins begrenzt und die Steine sauber auspressbar bleiben können wir Ihre ganz individuellen Gestaltungsvorstellungen umsetzen. Hier zeigen wir zwei erste Varianten mit kugel- und pyramidenartigen Ausformungen. Ob Abgrenzung, Gliederung und Dekoration oder die ornamentierte Gestaltung ganzer Fassaden: machbar ist (fast) alles und eröffnet dem versatilen Baumaterial Backstein eine Fülle neuer Möglichkeiten für die Ausgestaltung.



10. KAMINABEND FÜR ARCHITEKT:INNEN

Um die Jubiläumsveranstaltung unseres traditionellen Kaminabends für Architekt:innen zu feiern, haben wir dem Ganzen einen veränderten Rahmen gegeben. Und so hieß es am 16. November Ofen statt Kamin, als Fortbildungsveranstaltung anerkannte Fachvorträge statt Podiumsdiskussion, ganztätig statt abendlich. Architekt:innen, Planende und bauaffines Fachpublikum aus dem norddeutschen Raum sind unserer Einladung gefolgt, um an Führungen durch die Ziegelei teilzunehmen und im Anschluss den Fachvorträgen von Dr. Sebastian Pohl, Lifecycle Engineering Experts, Adam Smit, ZZDP Architekten aus Amsterdam, und Sebastian Nödl von 2226 zu lauschen. Durch den Tag führte als Moderator Michael Walter von der pbr Planungsbüro Röhling AG. Für das leibliche Wohl war natürlich den ganzen Tag gesorgt. Den Ausklang der Veranstaltung gab es dann am Abend bei Jazz, Kerzenschein und Glühwein in vorweihnachtlicher Stimmung.

Unser herzlicher Dank an alle Mitwirkenden, wir freuen uns über konstruktives Feedback zur Veranstaltung und natürlich auf den nächsten Kaminabend.

